



Stadt Hagenow

E-Mail 16.9.13
Re

Beschlussprotokoll

Gremium:	Sitzung am:	Sitzungs-Nr.
Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus	21.08.2013	25

Sitzungsort:	Sitzungsdauer von – bis
In den Räumen der AMC AG Robert - Bosch - Str. 1, Hagenow	18:00 – 21:00 Uhr

öffentliche Sitzung

nicht öffentliche Sitzung

Schlink

1. stellvertretender Vorsitzender

Masche

Protokollführer

Teilnehmerverzeichnis

Gremium: Ausschuss für Wirtschaftsförderung,
Handwerk, Gewerbe und Tourismus

Sitzungstag: 21.08.2013

Sitzungs – Nr.: 25

Vorsitzende: Frau Helga Lagemann
1. Stellv. Herr Gert-Dieter Schlink
2. Stellv. Frau Gabriele Bahr

Teilnehmer	anwesend	von Top – Top	es fehlten	
			entschuldigt	unentschuldigt
Herr Baalhorn Herr Jessel	x	1 - 10		
Herr Strauß Herr Antonioli	x	1 - 10		
Herr Schlink Herr Prieß	x	1 - 10		
Frau Bahr Frau Kryzak	x	1 - 6		
Herr Palletschek Herr Wrankmore	x	1 - 10		
Frau Lagemann Herr Wodke			x	
Frau Hase Herr Wulff	x	1 - 10		
Frau Hensen Frau Welzel	x	1 - 10		

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Masche

Gäste/Bürger:

Herr Schwertfeger, Vorstandsvorsitzender der AMC AG

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung
3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 15.05.2013
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der AMC AG - Für und Wider staatlicher Investitionsförderung
6. Investitionshaushalt der Stadt Hagenow 2013 Schwerpunkt für die Wirtschaftsförderung
7. Anfragen der Ausschussmitglieder
8. Sonstiges (Vorschläge für Projekte und weitere Themen für Ausschusssitzungen)
 - nicht öffentlicher Teil -
9. aktueller Stand Aufbau eines Controllings für die Stadt Hagenow
10. Vorstellung der Ergebnisse aus dem Controlling des Wochenmarktes

Schließung der Sitzung

Zu TOP 1

=====

Herr Schlink, 1. stellvertretender Vorsitzender, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schwertfeger als Gastgeber wird besonders begrüßt.

Zu TOP 2

=====

Die Tagesordnung wird einstimmig einschließlich des nicht öffentlichen Teils genehmigt. Frau Bahr gibt bekannt, dass Sie auf Grund eines anderen Termins die Sitzung früher verlassen muss.

Zu TOP 3

=====

Die Niederschrift vom 15.05.2013 wird mit einer Stimmenthaltung gebilligt.

Zu TOP 4

=====

Es werden keine Anfragen gestellt.

Zu TOP 5

=====

Herr Schwertfeger begrüßt die Anwesenden in seinen Räumen und stellt sich und das Unternehmen an Hand einer Power Point Präsentation vor. Er bedankt sich bei der Stadt und den Stadtvertretern für die professionelle Zusammenarbeit in der Phase der Unternehmensansiedlung. Heute arbeiten am Standort ca. 100 Mitarbeiter, welche 100 Mio. € Umsatz produzieren. 70% der Produktion wird weltweit exportiert. Die Mitarbeiter sind engagiert und stammen überwiegend aus der Umgebung. In einigen Fällen ist es gelungen, Pendler zurück zu gewinnen.

Das Gebäude wurde aus Sicht von Herrn Schwertfeger durch großzügige Vergabe von Kredit- und Fördermitteln überdimensioniert und zu teuer errichtet. Das Unternehmen ging danach in eine Sanierungsphase, in der auch der Eigentümerwechsel statt fand. Am Ende führten jedoch diese Gegebenheiten dazu, dass anders als ursprünglich geplant, aus Kostengründen der Sitz des Unternehmens komplett nach Hagenow verlegt wurde.

Aktuell schreibt das Unternehmen Gewinne und zahlt Steuern an die Kommune.

Frau Bahr verlässt die Sitzung.

Zu TOP 6

=====

Herr Masche erläutert an Hand einer vorbereiteten und den Ausschussmitgliedern übergebenen Unterlage kurz die Investitionsschwerpunkte der Stadt für den Zeitraum 2013 bis 2015. Dabei weist er darauf hin, dass die geplanten Investitionen durchfinanziert sind, sich aber im Finanzhaushalt 2014 ein Liquiditätsdefizit aufzubauen beginnt. Zusätzliche Investitionen, wie z.B. die Eisenbahnerstrasse führten zu einer Erhöhung des Liquiditätsbedarfes, da die För-

dermittel zur Gegenfinanzierung immer nur anteilig bereit gestellt werden. Deshalb sei es wichtig Neuansiedlungen, wie das Pflegeheim in Hagenow Heide zu unterstützen, da durch die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf zusätzlich Mittel für Investitionen bereit gestellt werden können.

Der Ansiedlung eines Pflegeheimes in Hagenow Heide zeigten sich die Ausschussmitglieder aufgeschlossen.

Auf Nachfrage von Herrn Baalhorn wie der Stand bei der Maßnahme Eisenbahner Straße sei, erläuterte Herr Masche, dass ein neuer Förderantrag in Bearbeitung sei, wobei trotz Wechsels des Förderprogramms auf Grund von zwischenzeitlich eingetretener Kostenerhöhungen nicht mit einer Entlastung der Unternehmen gegenüber der Ursprungsvariante zu rechnen sei.

Herr Schwertfeger verlässt die Sitzung.

Zu TOP 7

=====

Frau Hase merkt an, dass in der Hagenow Info zwar ein Handlauf angebracht worden sei, aber für Menschen mit linksseitigem Handycap wäre es sinnvoller, an beiden Seiten einen Handlauf zu haben.

Herr Baalhorn fragt an, ob der neue Werbekasten vor der Hagenow Info in seiner Größe durch die Satzung im Sanierungsgebiet gedeckt ist?

Es wird **vereinbart**, dass Herr Masche dazu eine Antwort einholt.

Herr Baalhorn weist darauf hin, dass eine zusätzliche Hinweisbeschilderung „Bürgerbüro“ an der Kreuzung Hagenstraße durch die abbiegende Hauptstraße sinnvoll wäre.

Herr Strauß fragt an, ob es Überlegungen zur Belebung der Langen Straße und des Lindenplatzes gibt.

Herr Masche verweist auf die Ansiedlung der Kaffeerösterei in der Langen Straße sowie auf den Punkt 10 der Tagesordnung und schlägt vor, sich diesem Thema in einer gesonderten Sitzung zu widmen. Der Vorschlag wird **angenommen**.

Herr Schlink fragt nach dem Sachstand bzgl. der Mitgliedschaft im Unternehmerverband Westmecklenburg und macht nochmals deutlich, dass eine solche Mitgliedschaft die Stadt lt. Satzung des Verbandes verpflichtet Unternehmerinteressen wahrzunehmen.

Herr Masche entgegnet, dass nach nochmaliger Prüfung keine rechtlichen Einwände gegen eine solche kooperative Mitgliedschaft bestünden. Allerdings sei diese z.Z. immer noch schwebend unwirksam, da der Verband in Bezug auf eine kooperative Mitgliedschaft seine Satzung noch nicht angepasst hat.

Herr Schlink fragt nach dem Sachstand der Anfrage bei der Deutschen Bahn AG.

Herr Masche informiert, dass nunmehr der zuständige Vorstand angeschrieben worden sei und dass es einen Grundstücksinteressenten zur Errichtung eines Unternehmens neben dem Busbahnhof gibt, was die Sicherheitslage am Bahnhof entspannen dürfte. Deshalb sei alles daran zu setzen, das die Deutsche Bahn AG dieses Grundstück zeitnah verkauft.

Zu TOP 8

=====

Herr Masche schlägt vor, die nächste Ausschusssitzung am 9. Oktober bei der finitex GmbH und die letzte Sitzung im Dezember in den Räumen der Sparkasse durchzuführen.

Inhaltlich sollte es dabei um Möglichkeiten der Arbeitskräftebindung vor dem Hintergrund des aktuellen Arbeitsmarktes gehen. Für Vorträge konnte ein Vertreter der Sparkasse und ein Steuerberater gewonnen werden.

Herr Baalhorn schlägt ergänzend vor zur Dezembersitzung gezielt Unternehmer einzuladen. Den Vorschlägen wird **zugestimmt**.

Zu TOP 9

=====

Herr Schlink stellt fest, dass keine Bürger anwesend sind. Und weist darauf hin, dass nunmehr der nicht öffentliche Teil der Sitzung stattfindet.

Herr Masche stellt den Controllingprozess an Hand einer Power Point Präsentation vor. Er macht die Unterschiede zu einem Unternehmenscontrolling deutlich. Controlling in einer Kommune bedeutet Unterstützung der Führungstätigkeit der Abteilungs- und Teamleiter sowie eine Konzentration auf Schwerpunkte. Aktuelle Themen, die bearbeitet werden, sind der Wochenmarkt und eine neue Dienstanweisung über die Stundung, Niederschlagung und den Erlass von Forderungen (Prozesscontrolling), was auch eine Änderung der Hauptsatzung nach sich ziehen wird. Ab 2014 wird das Beteiligungscontrolling greifen.

Zu TOP 10

=====

Herr Masche stellt die Ergebnisse des Controllings für den Wochenmarkt und sich daraus ergebene Alternativszenarien mittels Power Point Präsentation vor. Die Präsentation wird allen Ausschussmitgliedern ausgehändigt.

Die Zielerreichungsindikatoren finden Zustimmung. Auch die Ausführungen, den Wochenmarkt unabhängig vom zukünftigen Betreibermodell mit den Fabrikverkäufen zu verbinden, werden **zustimmend** zur Kenntnis genommen.

Herr Baalhorn regt an, den Anteil der Stände mit landwirtschaftlichen Frischeerzeugnissen auf 70% zu erhöhen. Bei der Privatisierungsvariante sollten noch mehr Kosten auf den neuen Betreiber umgelegt werden.

Frau Hase schlägt vor, die einzelnen Szenarien zunächst in den Fraktionen zu diskutieren und dann eine Empfehlung bzgl. der Erarbeitung von Varianten für eine Grundsatzentscheidung der Stadtvertretung abzugeben.

Der Vorschlag wird **angenommen**.

Herr Schlink dankt allen Mitgliedern für die rege Diskussion, die gute Vorbereitung und schließt die Sitzung.

Ende des Protokolls